

nahme unsers Verstandes und unsers Herzens. Unser Verstand kann z. B. wünschen, eine künstliche, geschickte Intrigue möge gelingen, während unser Herz dies fürchtet. NB. Gehört fürs Drama!

[27] Es ist also dreierlei zu merken.

Die Spannung des Anfangs. 'Was ist das? Was macht er? Was will er? Warum?'

Die Spannung auf den Ausgang. 'Wird's ihm glücken? Wünschen wir, daß es ihm glücke, oder das Gegentheil.'

Die Retardationen, die Hindernisse, die das Eintreten des Ausgangs verzögern, bald unsere Hoffnung, bald unsere Furcht in's Uebergewicht setzend.

Erst wird unsere Neugier gespannt; indem diese befriedigt wird, nehmen wir Partei, wird uns're Theilnahme für 'oder wider' die Personen erregt. Dazu tragen die Gründe ihres Handelns und ihre Zwecke bei. So wie wir diese wissen, entsteht die Spannung, wird der Zweck erreicht werden oder 'nicht?' wir fürchten oder hoffen. Von da an wächst unsere Furcht und Hoffnung durch die Theilnahme 'mit' der Person, die ihr Objekt und wiederum wächst diese Theilnahme durch diese Furcht oder Hoffnung, die sie uns immer neu erregen und durch die Schönheit oder Kraft, 'die' sie in den Situationen zeigen können; durch ihr Handeln und ihr Leiden.

Nichts ist daher gefährlicher, als das Gleichgültige, sofern es nicht als 'retardirendes' Mittel gebraucht wird. Motive sind: Intrigue. Mißverständniß. Verkennung. Nichtkennen. Diese 3 letzten können 'zwischen' den Personen statt haben und der

tion zu berücksichtigen 'der' Hauptstamm der wissenschaftlichste Spiel habe, die andern Spiel dann nach ihrer We graduirt u. schließlich die Spannungen nach Ende zu 'Klimata' Theorie.

NB. wiederum spezifisch 'matisch.' Episch heißt Frage: wird es ihm glücken? Denn er darf es eben selber machen. Mischtheorie, Begebenheitlichkeit der Charakter des Drama gegenüber

»Wuppertaler Editionen stellen sich vor«

Vortragsreihe des IZED im Sommersemester 2021

# Die Edition von Otto Ludwigs 'Romanstudien'

Dr. Matthias Grüne  
(Bergische Universität Wuppertal)

Dienstag, 11. Mai 2021  
18 c.t. | Online-Vortrag